

# Schaffhauser Nachrichten



**Das Intelligenzblatt – seit 1861**  
158. Jahrgang, Nummer 10  
AZ 8200 Schaffhausen  
Preis FR. 3.40  
[www.shn.ch](http://www.shn.ch)

**Tod im Morgengrauen**  
Ein Schaffhauser wollte ein Held sein – und bezahlte das 1943 mit seinem Leben. / [shn.ch](http://shn.ch)

**Virtuos und elegant**  
Die junge, aufstrebende niederländische Geigerin Tosca Opdam spielt Bartóks zweites Violinkonzert. / 5

VOLLEYBALL NLA

## VC Kanti setzt ein Zeichen mit Sieg über Neuenburg

SCHAFFHAUSEN. Gegen die Topteams der Liga um Aesch-Pfeffingen, Düringen oder Neuenburg konnte der VC Kanti bis dato nichts reissen. Diese Serie endete nun mit einem glatten Heimsieg über Neuenburg. Deutlich mit 3:0 wurde die Westschweizer Equipe nach Hause geschickt, dabei zeigten die Schaffhauserinnen eine ansprechende Leistung. In der Liga auf Kurs, ist dieser Sieg womöglich auch ein gutes Omen für den Europacup, da Kanti in den Achtelfinals (23. Januar, 20 Uhr, BBC-Arena) ebenfalls auf Neuenburg trifft. Im Hinspiel kassierte Schaffhausen dabei eine 2:3-Niederlage. So ist man im Rückspiel natürlich gefordert, eine ähnliche Leistung wie beim 3:0-Sieg zu zeigen. (toe) / 21

## Tsipras stellt die Vertrauensfrage

Der griechische Verteidigungsminister Panos Kammenos ist gestern aus Protest gegen die Namensänderung Mazedoniens zurückgetreten. Damit beenden die Rechtskonservativen das Regierungsbündnis in Athen.

ATHEN. Nachdem das mazedonische Parlament in Skopje am Freitagabend die Änderung des Staatsnamens in «Republik Nordmazedonien» beschlossen hatte, was vom griechischen Regierungschef Alexis Tsipras gebilligt wurde, erklärte der griechische Verteidigungsminister Panos Kammenos seinen Rücktritt. Er gehört der rechtskonservativen Partei Unabhängige Griechen (Anel) an, die gegen die Namensänderung ist. Tsipras forderte daraufhin eine sofortige Vertrauensabstimmung im Parlament, das in Kürze über die Umbenennung des Nachbarlandes Mazedonien abstimmen soll.

Kammenos sagte, er gebe sein Amt auf, seine Partei ziehe sich aus der Regierung zurück. «Die Mazedonienfrage erlaubt es mir nicht, meinen Posten nicht zu opfern.» Er habe Tsipras «für die Zusammenarbeit gedankt und ihm erklärt, dass wir wegen die-

ser nationalen Angelegenheit nicht weitermachen können».

«Wir werden umgehend fortfahren, das Vertrauen in unsere Regierung durch das Parlament zu erneuern, um die wichtigsten Fragen für unser Land zu lösen», sagte Tsipras in Athen. Nach Angaben der halb amtlichen Nachrichtenagentur ANA könnte die Parlamentsdebatte über ein Misstrauensvotum bereits morgen beginnen und am Donnerstag abgeschlossen sein.

Kammenos kündigte an, dass er bei der Vertrauensabstimmung gegen die Regierung stimmen werde, weil eine Unterstützung eine Zustimmung zur Namensvereinbarung nahelegen würde. «Wir werden alles tun, um die Ratifizierung des Prespes-Abkommens zu verhindern», sagte der Anel-Chef mit Verweis auf den griechisch-mazedonischen Grenzort Prespes, nach dem der im Juni vergangenen

### Furcht vor Ansprüchen

Hinter dem Namensstreit steht die Furcht Athens, Mazedonien könnte mit der Landesbezeichnung Mazedonien Ansprüche auf die nordgriechische Provinz Makedonien erheben. Bei der UNO firmiert der Staat deshalb bislang unter Frühere jugoslawische Republik Mazedonien.

Jahres geschlossene Vertrag benannt ist. Die rechtspolitische Anel-Partei hatte Tsipras' Regierung mit ihren sieben Abgeordneten eine knappe Mehrheit im Athener Parlament verschafft. Während Anel-Chef Kammenos wegen des Namensstreits wiederholt mit seinem Rücktritt gedroht hatte, sind andere Parlamentarier seiner Partei bei dem Thema noch unentschieden.

Bei der bevorstehenden Abstimmung über die Namensvereinbarung reicht Tsipras eine einfache Mehrheit in der 300 Mitglieder zählenden Kammer. Der Ministerpräsident glaubt, diese mit den 145 Abgeordneten seiner linken Syriza-Partei sowie den Stimmen der kleinen proeuropäischen Partei To Potami und denen einiger Anel-Abgeordneten beschaffen zu können. Die grösste Oppositionspartei, die konservative Nea Dimokratia, lehnt das Abkommen strikt ab. (sda) / 3

WELCTUP IN ADELBODEN

## Marcel Hirscher mit einer weiteren Rekordmarke

ADELBODEN. Gegen Marcel Hirscher kam die Konkurrenz ein weiteres Mal nicht an. Der Österreicher war in Adelboden mal wieder der grosse Dominator und gewann nach dem Riesenslalom vom Samstag auch den gestrigen Slalom.

Immerhin spannend machte es der Österreicher dieses Mal: Hirscher lag im Slalom nach einem für seine Verhältnisse vorsichtig gefahrenen ersten Durchgang zwar lediglich an dritter Stelle, hinter seinem Landsmann Marco Schwarz und dem Norweger Henrik Kristoffersen. Doch im zweiten Lauf war gegen Hirscher wieder nichts auszurichten. So wurde Hirschers 67. Weltcupstieg Tatsache, der neunte in diesem Winter. Der neunte Erfolg war es für ihn auch in Adelboden, womit er eine Rekordmarke setzte.

Bester Schweizer war Ramon Zenhäusern auf Platz 5, zu einem Podestplatz fehlten dem Walliser nur 26 Hundertstel. Daniel Yule, bei Halbzeit als Sechster bester Schweizer, belegte Platz 8. Schlechter als Neunter war der Unterwalliser in diesem Winter noch nie. (sda) / 19



### Oberster Schaffhauser im Jahr 2019

Heute leitet Andreas Frei (SP) die erste Kantonsratssitzung des Jahres. Der Ratspräsident aus Stein spricht im Porträt über sein Engagement, seine Steckenpferde und über seinen Musikgeschmack. BILD S. HOFFMANN / 13

### gsaat isch gsaat

#### «Der Final gegen Meyrin ist noch immer eines meiner besten Spiele.»

**Thierry Miller**  
Die Tischtennislegende (52) kehrte mit Bulle zu einem NLB-Spiel nach Neuhausen zurück – und schwärmt noch immer von der Zeit beim TTCN, auch wenn der Final gegen Meyrin bereits im Jahr 1996 war. / 22

#### «Schön, dass ihr mir diese Chance gebt.»

**Sam Blaser**  
Der Schaffhauser Singer-Songwriter zur Jury an der Open Stage Talentshow im Orient Club Schaffhausen. / 14

#### «Man muss nicht oft üben, sondern einfach schnell im Kopf sein.»

**Kirsten Sprick**  
Die Schauspielerin übers Improvisationstheater anlässlich des zweitägigen Theater-sport-Wettkampfs in der Kammgarn am vergangenen Wochenende. / 15

#### «Nur was man nicht kennt, macht Angst.»

**Hannah Häge**  
vom Organisationsteam des allmonatlich stattfindenden Begegnungscafés für Schweizer und Menschen im Asylprozess im Schaffhauser Haus der Kulturen. / 17



Anzeige

**DR. HAGER | Zahnärzte**

**FAMILIE DR. HAGER**  
rund um den Zahn für Sie da!

- Unverbindliches Beratungsgespräch
- Eigenes Zahntechnik Labor
- Implantat Spezialist DGZI

Bietingen (bei Schaffhausen) | Konstanz

1000  
Tel. 0800 / 20 1000  
(kostenlos aus der Schweiz)  
[www.drhager.com](http://www.drhager.com)

«ZWINGLI»-FILM

## Vorpremiere in Stein am Rhein

STEIN AM RHEIN. Der Spielfilm «Zwingli» über den Zürcher Reformator hat am vergangenen Wochenende dort Vorpremiere gefeiert, wo die teuerste Spielfilmproduktion der Schweiz hauptsächlich gedreht wurde: Im Kino Schwanen in Stein am Rhein stiess der Streifen auf positive Aufnahme durch das Publikum. In einer Talkrunde mit Schauspielern und Produzenten am Samstag erhielt das Steiner Publikum zudem Infos aus erster Hand. (lbb) / 18

## Mehrere Tote bei Verkehrsunfall in Schweden und bei Lawinen

BERN. Auf der Fahrt auf einer Landstrasse im Norden Schwedens sind in der Nacht auf Samstag sechs Schweizer Männer ums Leben gekommen. Ihr Kleinbus war frontal mit einem Lastwagen zusammengestossen. Einheimische bezeichnen den Streckenabschnitt als Todeskurve. Fünf der sechs Todesopfer stammen aus Adelboden. Ein weiterer Mann wurde leicht verletzt. Die jungen Männer waren auf dem Rückweg von ihren Ferien.

In den Alpen spitzt sich derweil die Lawinensituation wegen der anhaltend starken Schneefälle weiter zu. In den Schweizer Bergen gilt in zahlreichen Gebieten die höchste Gefahrenstufe. An einer Skistation in den französischen Alpen sind zwei Pistenwärtler bei dem Versuch ums Leben gekommen, eine Lawine vorsorglich zu sprengen. Drei Skifahrer aus Süddeutschland kamen in Lech im Vorarlberg in einer Lawine ums Leben. (sda) / 12

Anzeige

**...und die Fenster sind von Kunz.**

**KUNZ**

ISO 9001  
14001  
MANAGEMENTSYSTEME  
SWISS

14001  
Fensterfabrik AG  
8240 Thayngen  
Telefon 052 645 03 03  
[www.kunzfenster.ch](http://www.kunzfenster.ch)